

12 KONFIGURATION DER DIP-SCHALTEREINSTELLUNGEN

DIP-Schalter-Konfigurationstabelle, KD2

DIP	Standard	Position	
		ON	OFF
1	OFF	4-Leiter-Gerät	2-Leiter-Gerät
2	OFF	Gleichzeitige thermostatische Regelung	Thermostatische Ventilregelung und Dauerlüftung
3	OFF	T3 Winter und Sommer	T3 nur Winter
4	OFF	Steuerung der El.Heizregister	Steuerung des IAQ-Filters
5	OFF	Steuerung El. Heizregister mit Fühler T2	T2 als Change-over CH (Elektroheizung II. Stufe)
6	OFF	IN1 = Externe Sommer-/Winter-Umschaltung	IN1 = Externe EIN/AUS-Steuerung
7	OFF	Sklave	Meister
8	OFF	Steuerung der Öffnungszeiten des 3-Punkt-Ventilantriebs mit 24 V AC	Steuerung der Öffnungszeiten des 3-Punkt-Ventilantriebs mit 24 V AC
9	OFF		
10	OFF		

DIP-Schalter-Konfigurationstabelle, KD3

DIP	Position = ON EC	Position = OFF - Default
n° 1	Motor	Asynchron Motor
n° 2	nicht belegt	nicht belegt

12.1 Konfiguration der DIP-Schalter 8-9-10

Einstellung der Tabelle für die Öffnungszeit des Stellantriebs. Standardeinstellung: 150 s (DIP 8-9-10 auf OFF)

ZEIT (sek)	DIP		
	8	9	10
150	OFF	OFF	OFF
60	OFF	OFF	ON
90	OFF	ON	OFF
200	OFF	ON	ON
240	ON	OFF	OFF
NA	OFF	OFF	ON
NA	ON	ON	OFF
ON-OFF Ventile	ON	ON	ON

13 LED SIGNALISIERUNG

LED-Tabelle zur Anzeige des Kommunikationsstatus, der Alarmer, der Fühler sowie des Status von IN1 und IN2

	LED 3			LED 4				LED 5			
	ON	BLINKEN	OFF	OFF	ON	BLINKEN	4+2	OFF	ON	BLINKEN	4+2
RX 485	KO	OK									
T1			OK	OK		KO	KO				
T3			OK	OK	KO		KO				
IN2								OK		open	open
IN1								OK	open		open

4+2 = LED leuchtet 4 Sekunden dauerhaft + blinkt 2 Sekunden

OK = in Betrieb

KO = nicht in Betrieb

open = Kontakt offen

LED-Signalisierung der Stellantriebsaktivität:

- DL2 EIN, dauerhaft leuchtend: Warmwasser-Stellantrieb öffnet (bzw. Warmwasserventil geöffnet bei EIN/AUS-Ventilen)
- DL2 EIN, blinkend: Warmwasser-Stellantrieb schließt
- DL1 EIN, dauerhaft leuchtend: Kaltwasser-Stellantrieb öffnet (bzw. Kaltwasserventil geöffnet bei EIN/AUS-Ventilen)
- DL1 EIN, blinkend: Kaltwasser-Stellantrieb schließt

14 SERIELLE MASTER-/SLAVE-KONFIGURATION

Eine Gruppe von Geräten kann über eine serielle Verbindung mit nur einer Fernbedienung T-MB2 gesteuert werden.

Es ist möglich, mehrere Geräte anzuschließen und gleichzeitig zu steuern, indem die Einstellungen von der Fernbedienung T-MB2 an ein einzelnes Master-Gerät übertragen werden.

Alle anderen Geräte werden als Slave-Geräte definiert.

Der Betrieb jedes einzelnen Geräts hängt hingegen von den Temperaturbedingungen ab, die jeweils von diesem Gerät gemessen werden.

Bei Einrichtung eines seriellen Netzwerks muss das Leitungsende definiert werden, indem der Jumper J1 MC3 am zuletzt angeschlossenen Gerät geschlossen wird.

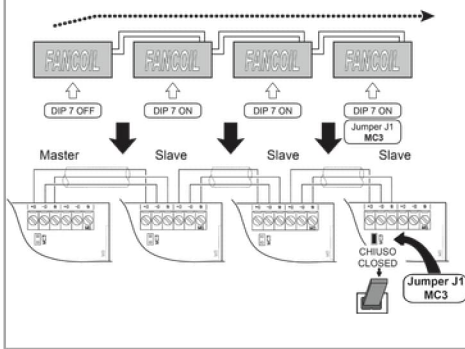


Hinweis: Beim Master-Gerät muss DIP 7 auf OFF gestellt sein, während bei allen als Slave angeschlossenen Geräten DIP 7 auf ON gestellt sein muss.

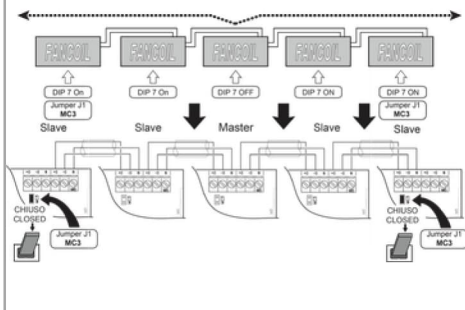
14.1 Jumper für das Leitungsende des seriellen Verbindungsnetzwerks

Bei einer RS485-Verbindung muss das Netzwerk am letzten Gerät abgeschlossen werden. Der Abschluss erfolgt durch Schließen des Jumpers J1 MC3.

Verbindung mit dem Master am Anfang des Netzwerks



Verbindung mit dem Master innerhalb des Netzwerks



- Verwendeter Kabeltyp: verdrehtes Adernpaar mit Schirmung, 24 AWG, flexibel
- Die Gesamtlänge des Netzwerks darf 700/800 Meter nicht überschreiten.
- Es können maximal 20 Gebläsekonvektoren angeschlossen werden.

RS485-Datenkabel: charakteristische Impedanz 120 Ohm, Konfiguration 1 × 2 × AWG24 (1 × 2 × 0,22 mm²)



• Installationshinweise

- Die Kabel dürfen nur mit einer Zugkraft von weniger als 12 kg belastet werden. Höhere Kräfte können die Adern ausfransen und die Übertragungseigenschaften beeinträchtigen.
- Die Adern nicht verdrehen, verknoten, quetschen oder ausfransen.
- Signal- und Leistungskabel nicht gemeinsam verlegen.
- Muss ein Signalkabel ein Leistungskabel kreuzen, ist sicherzustellen, dass die Kreuzung im 90°-Winkel erfolgt.
- Kabelabschnitte nicht miteinander verbinden. Für die Verbindung der Geräte untereinander stets ein einziges durchgehendes Kabel verwenden.
- Die Adern unter den Anschlussklemmen nicht übermäßig fest anziehen. Das Kabelende sorgfältig abisolieren. Das Kabel an den Kabelverschraubungen oder Sicherheitshalterungen nicht quetschen.
- Stets die Farbzuordnung am Anfang und Ende der Verbindungen beachten.
- Nach Abschluss der Verdrahtung visuell und mechanisch prüfen, ob sich die Kabel in einwandfreiem Zustand befinden und korrekt positioniert sind.
- Kabel und Gerät so installieren, dass die Möglichkeit eines unbeabsichtigten Kontakts mit anderen Leistungskabeln oder potenziell gefährlichen Kabeln, wie z. B. Kabeln der Beleuchtungsanlage, minimiert wird.
- 12 V AC-Versorgungsleitungen und Kommunikationskabel nicht in der Nähe von Leistungseinrichtungen, Leuchten, Antennen, Transformatoren sowie Warmwasser- oder Dampfleitungen verlegen.
- Kommunikationskabel niemals gemeinsam mit Leistungskabeln oder Kabeln der Beleuchtungsanlage in Kabelkanälen, Rohren, Abzweigdosen oder anderen Gehäusen verlegen.

15 BETRIEBSANLEITUNG FÜR DEN ANSCHLUSS ÜBER EINE SERIELLE RS485-LEITUNG

- Beim Herstellen der elektrischen Anschlüsse in einem Netzwerk von Gebläsekonvektoren, die über eine serielle Leitung kommunizieren, ist auf einige wichtige Details besonders zu achten: